

Martin Meyer wurde 1951 in Zürich geboren und absolvierte dort die Primarschule und das Gymnasium. Er studierte an der philosophischen Fakultät der Universität Zürich Literatur und Geschichte und promovierte über Schiller und die Frühromantik zum Dr. phil. Seit 1974 ist er Feuilleton-Redaktor der NZZ, wo er sich anfangs mit Philosophie und englischsprachiger Literatur befasste. 1992 übernahm er die Leitung des NZZ-Feuilletons. Martin Meyer ist korrespondierendes Mitglied der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung und Vizepräsident des Stiftungsrates der UBS-Kulturstiftung. Den international gefragten Thomas-Mann-, Ernst-Jünger- und Friedrich-Schiller-Experten zeichnet eine reiche publizistische Tätigkeit aus, die auch die Grenzbereiche zwischen Literatur und Musik auslotet, so in einem Buch über bzw. mit dem Pianisten Alfred Brendel, «Ausgerechnet ich. Gespräche mit Martin Meyer» (2001). Mit seinen Essays hat sich Martin Meyer immer wieder an den internationalen Debatten im deutschsprachigen Raum beteiligt.

